

# Kieferorthopädie – die Therapie, womit und wann?



## Herausnehmbare Apparaturen

### - aktive Platten oder funktionskieferorthopädische Geräte:

Herausnehmbare Spangen - hierzu zählen Platten, Aktivatoren und Bionatoren - haben ihre Vorteile bei der Behandlung Jugendlicher während des Wechsels vom Milch- zum bleibenden Gebiss und am Ende der Behandlung, um Dein Gebiss zu stabilisieren.

Noch werden mehr herausnehmbare Spangen verordnet, doch es gibt eine Tendenz zu "festen Spangen" (Brackets und Bögen): Diese technisch aufwändigeren Verfahren führen meist rascher zum Erfolg, das Ergebnis ist präziser bestimmbar. Allerdings stellen sie auch besondere Anforderungen an Dich bei der Zahnpflege.



## Festsitzende Apparaturen

### - Bänder, Brackets und Bögen, Headgear:

Festsitzende Apparaturen gibt es in den unterschiedlichsten Formen, häufig als Multiband- Technik oder Band-Bogen-Apparaturen bezeichnet.

Bis auf einige Ausnahmen haben sich heute als Alternative zu den Bändern, die den ganzen Zahn umfassen, sogenannte Brackets durchgesetzt. Meist aus Stahl oder Titan (auch im Miniformat), werden sie auf die Zähne geklebt und sind optisch weniger auffällig als Bänder. **Bänder und Brackets** werden mit speziellen Zementen und Klebern an den Zähnen befestigt. Bewegt werden die Zähne durch Druck- und Zugfedern, federnde Drähte, elastische Gummizüge etc entlang der aufgesetzten **Bögen**.

Zahnfarbene Brackets kosten mehr als Metallbrackets. Die Kosten werden von den Kassen nicht übernommen.

Die Außenspange (**Headgear**) ist kieferorthopädisch äußerst sinnvoll - zum Beispiel beim Verschieben aller Zähne des Oberkiefers nach hinten. Diese Spangen, die die Gegenkraft am Kopf abstützen, entwickeln die größten und gleichmäßigsten Kräfte, und es gibt zu ihnen wenige Alternativen. Wichtig ist es, falls eine Außenspange notwendig werden sollte, dass zumindest alle Familienmitglieder vorbehaltlos hinter diesem Verfahren stehen.

**Festsitzende Behandlungsgeräte sind keineswegs** eine bequeme Alternative oder hilfreich gegen Nachlässigkeit und mangelnde Motivation (was viele vielleicht zunächst vermuten). Der Behandlungserfolg ist nur von im Mund eingehängten Gummizügen oder vom Tragen einer Außenspange abhängig. Und ohne eine ausgiebige Mundhygiene ist eine kieferorthopädische Behandlung mit festsitzendem Gerät **undenkbar**.

Nach erfolgreicher Behandlung haben die Zähne die Tendenz, an ihre alte Stellung zurückzukehren. Um den Behandlungserfolg zu sichern, musst Du abhängig vom Ausmaß der Korrektur noch einige Zeit einen sogenannten **Retainer** tragen.

**Den richtigen Zeitpunkt für den Behandlungsbeginn** kennt Deine Kieferorthopädin. Normalerweise wird eine kieferorthopädische Behandlung mit dem Wechsel der kleinen Backenzähne - ungefähr im Alter von 10 bis 11 Jahren - begonnen.

